Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 4216

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 193.

Cod. 4210 Basel, 1433

JOHANNES GERSON: Collectorium super Magnificat. — Anschließend einige kleinere theologische Opuscula (lat.).

Papier, I, 240ff., 295 × 215, Schriftspiegel 195/205 × 125/130, 32—39 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand geschrieben. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG: *Explicit liber super cantico marie et hymno lugduni* (die folgenden Worte durchgestrichen:) *Scriptus in Concilio generali Basiliensi Anno 1433°* (fol. 204r).

VORBESITZER: *Liber Monasterij Sanctae Marie alias Scotorum wijenne* (fol. 1r). — Der Codex schon 1576 in der Hofbibliothek.

Abb. 540

Cod. 4216 (Straßburg ?), 15. November 1446

LUDOLPH VON SACHSEN: Kommentar zu den Psalmen und den biblischen Cantica (lat.).

Papier, VII, 364ff., 291 × 215, Schriftspiegel 202/216 × 140/145, 2 Spalten zu 36—42 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand geschrieben. — Lagenzählung in arabischen Ziffern erhalten. — Initiale. — Originaleinband (?) mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Explicit die martis post martini 1446* (fol. 356r).

LOKALISIERUNG: Eine als Vor- und Nachsatzblatt (fol. I und 364) eingefügte Pergamenturkunde vom Jahre 1442 ist für das Kloster St. Stephan in Straßburg ausgestellt. Außerdem findet sich auf fol. 364r ein Vermerk des 15. Jhs., wonach die Handschrift in Straßburg gekauft wurde.

VORBESITZER nicht bekannt; der Codex schon 1576 in der Hofbibliothek nachweisbar.

LITERATUR: Stegmüller RB 5428, 5434 (der Codex selbst ist bei Stegmüller nicht erwähnt).

Abb. 561

Cod. 4217 6. Februar 1407

Sammelhandschrift mit verschiedenartigen Texten (lat.).

Papier und Pergament, 305ff., 298 × 200/220, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Einband des 15. Jhs., Beschläge und Schließen entfernt.

fol. 225r—228v: **JOHANNES DE BURGO: Brief an Papst Innozenz VII.** — Schriftspiegel 250/265 × 155/170, 34—38 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Praemissorum copiam misit Conradus Vnrowe de Roma domino Johanni Archiepiscopo maguntinensi et quam ego Johannes Muntschemer vicarius in ecclesia Maguntinensi copiaui manu propria anno domini 1407 die VI februarij qui fuit dominica appellata quinquagesima in carnispriuio* (fol. 228v).

VORBESITZER nicht bekannt. — Schon 1576 in der Hofbibliothek.

Abb. 511

Cod. 4218 (Wien ?), 1448

Sammelhandschrift mit theologischen Texten und Sermones (lat.).

Papier, I, 281ff., 295 × 210, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber; der Codex wurde aus drei ursprünglich verschiedenen Teilen zusammengebunden. —

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 4216

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, Ab. 561.

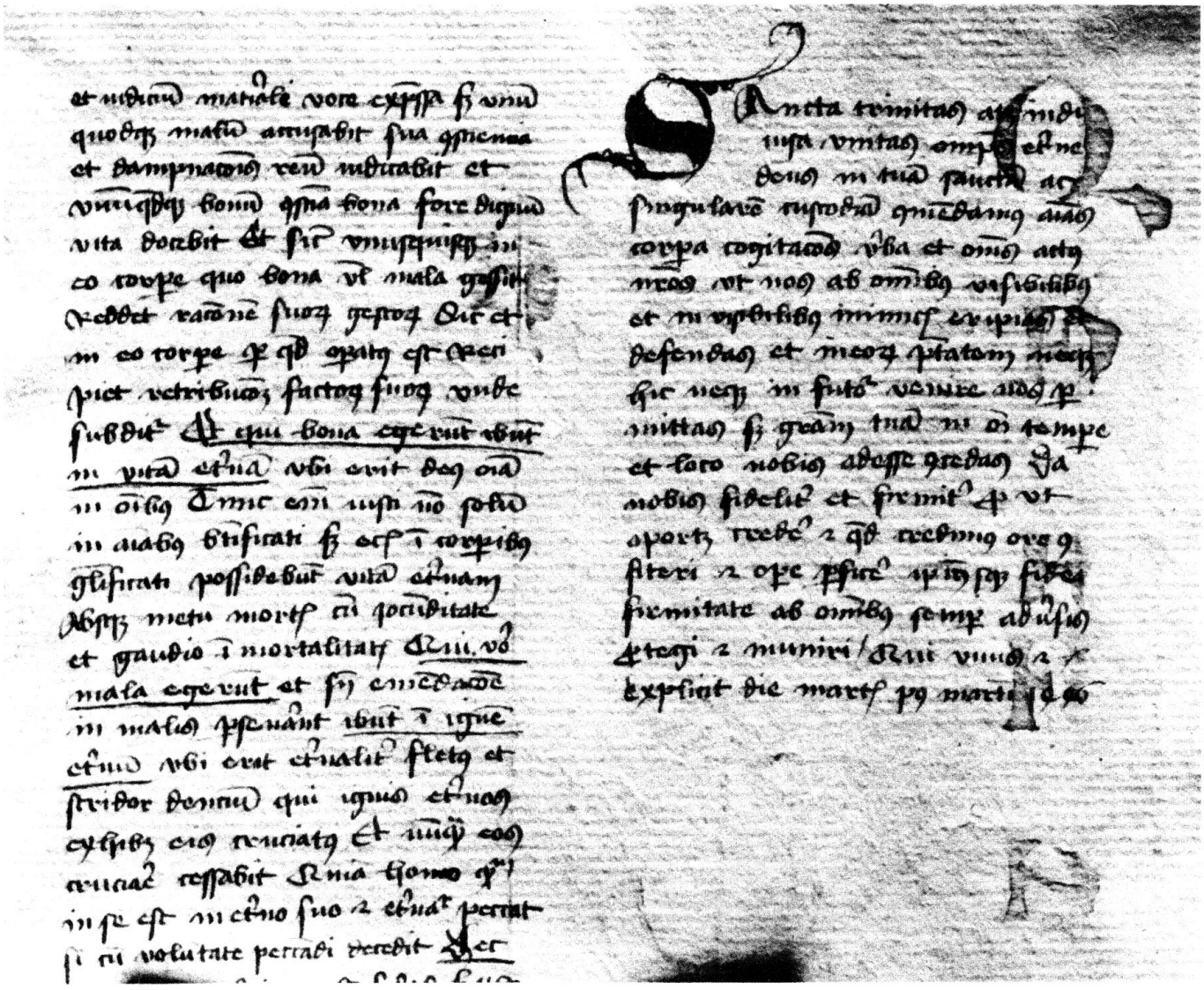

Abb. 561 Cod. 4216, fol. 356r (Straßburg?), 1446

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 4216

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1442